

Veranstaltungen sind einzigartige Orte, soziale Verantwortung zu übernehmen und Teilhabe zu fördern. Barrierefreiheit, Diversität, Awareness und soziale Gerechtigkeit sind entscheidend für eine inklusive Gestaltung – für Gäste, Mitarbeitende und Künstler*innen. Sie verbinden Menschen und schaffen Räume, die nicht nur inspirieren, sondern auch positive Veränderungen anstoßen.

Awareness-Konzepte umsetzen

Ein Awareness-Konzept hilft, eine sichere und respektvolle Umgebung zu schaffen. Mit z. B. einem Awareness-Infopoint vor Ort, geschultem Personal und klar kommunizierten Werten kann Diskriminierung präventiv entgegengewirkt werden. Wichtig: Awareness bezieht alle Beteiligten ein – Publikum, Mitarbeitende und Dienstleistende gleichermaßen.

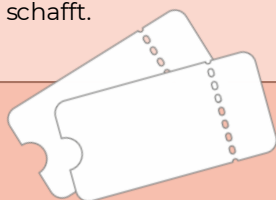
Barrierefreiheit umfassend denken

Barrierefreiheit bedeutet mehr als Rampen und Aufzüge: Sie beginnt bei der Planung und umfasst alles von barrierefreien Webseiten über Parkplätze bis hin zu geschultem Personal. Wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung aktiv in die Gestaltung eingebunden werden.



Sozialtickets

Kultur sollte für alle zugänglich sein – unabhängig von eigenen finanziellen Möglichkeiten. Sozialtickets ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen die Teilnahme. Beim Labor Tempelhof kosteten Sozialtickets z. B. 19,90 € statt 83,00 €. Eine bundesweit einheitliche Nachweisregelung existiert dafür noch nicht, empfehlenswert ist aktuell eine Orientierung am Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes, was zumindest in den meisten größeren Städte eine Nachweisgrundlage schafft.



Kostenloses Trinkwasser

Kostenlose Trinkwasserstationen sind eine einfache Maßnahme mit großer Wirkung. Sie fördern nicht nur den Umweltschutz, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Gäste. Zugleich setzt du ein starkes Zeichen für soziale Gerechtigkeit: Wasser ist ein fundamentales Menschenrecht und sollte für alle frei zugänglich sein.

Non-Profit-Organisationen einbinden

Veranstaltungen schaffen Raum für gesellschaftlich relevante Themen. Die Einbindung und Präsenz von NGOs vor Ort bietet Gelegenheit, das Publikum für soziale und ökologische Themen zu sensibilisieren.

Nachbarschaftsprojekte umsetzen

Respekt gegenüber Anwohnenden und dem Veranstaltungsumfeld ist entscheidend. Ein durchdachtes Konzept, z. B. mit direkter Kommunikation, Schreiben an die Anwohnenden oder einem angemessenen Kompensationsprogramm, fördert den Dialog und minimiert Konflikte.



Diversität auf und hinter der Bühne fördern

Künstler*innen und Mitarbeitende können die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln. Durch die bewusste Auswahl eines diversen Lineups sowie durch die Einbindung marginalisierter Gruppen können wir sichtbare Zeichen für Gleichberechtigung setzen.

Langfristige Veränderungen planen

Maßnahmen wie Schulungen für Mitarbeitende, bessere Inklusionsstrategien und die Sensibilisierung für Barrierefreiheit sind wichtige Bausteine, um langfristig soziale Nachhaltigkeit zu integrieren.